

an die deutschen Presseorgane im Ausland heranzutreten, um eine möglichst geschlossene und vollständige Ausstellung nach einheitlichen Gesichtspunkten ausstellen zu können.

Ein Haus der Auslandsdeutschen in Berlin.

Berlin, 10. Nov. Der Bund der Auslandsdeutschen verfolgt, wie verlautet, den Plan, in Berlin ein Haus, zum mindesten aber ausreichende Räumlichkeiten als Mittelpunkt des Verkehrs zwischen der Heimat und dem Auslandsdeutschtum zu schaffen.

Die soziale Aufgabe der Befoldungsreform.

Wie wird sich die Erhöhung der Beamtenegehälter wirtschaftlich auswirken? Wird ein gewaltiger Ansturm in der Konsumsphäre die Folge sein? Werden die Sparfassen eine Erhöhung des Einkommensbestandes verkraften können?

Die teilweise Selbstfinanzierung der Befoldungsreform.

Bei den Summen, die als Mehrbedarf für die Deckung der Befoldungserhöhungen genannt werden, ist weiter nicht zu vergessen: einmal die Tatsache, daß sie im Gefolge des Reichshaushalts ohne Ansehen der Steuerlast aufgebracht werden, und zum anderen, daß ein Teil der zusätzlichen Gehaltsentlastungen in die öffentlichen Kassen auf dem Wege der Besteuerung zurückfließt.

Die indische Verfassungsfrage.

Kalkutta, 10. Nov. Die Opposition der öffentlichen Meinung gegen die beabsichtigte Einsetzung eines parlamentarischen Ausschusses zur Beratung der indischen Verfassungsfrage scheint sich weiter zu verfestigen.

Einbruch der Nanjingtruppen in die Provinz Hupeh.

Paris, 10. Nov. Nach einer Meldung der Agentur Indopacifique aus Shanghai sind die Truppen von Nanjing in die Provinz Hupeh eingebrochen und haben dem Verteidiger von Hankau, General Tangsungh, eine Niederlage beigebracht.

Kleine Meldungen.

Berlin, 11. Nov. Der Chef der Sekretleitung, General Hebe, wird voraussichtlich am 27. November von seiner Amerikareise nach Berlin zurückkehren. München, 10. Nov. Gesandter Dr. Viktor Baumann, früherer Presseschef der Reichsregierung, ist heute früh im Alter von 61 Jahren einem Herzkrampf erlegen.

Das Gräberfeld bei Ploeghen.

Potsdam, 11. Nov. Bei den Nachforschungen auf dem großen Gräberfeld aus dem 4. und 2. Jahrhundert v. Chr. bei Ploeghen in der Nähe von Werder an der Havel sind 20 neue Urnen mit wertvollen Bronze- und Eisenbeigaben gefunden worden.

Aus Stadt und Land.

Kue, 11. November 1927

Herbst.

Von Rose-Marie Stenger. Schon werden sie kühler, die Nächte, Und kürzer der helle Tag, Schon färben mit leuchtendem Golde Die Blätter sich draußen im Oaa.

Und ihnen wie müde Gedanken Von bebenden Knieen sich ab, Und wehen im wirbelnden Winde Pellen, felle ins Grab...

Und im Reiche der Herbststiefeln Stehn klüßern die Tränen der Nacht, Die ättern die Sehnsucht anweint um Entschwundene Sommerbracht.

Wetterbericht.

Wettervorhersage für das mittlere Norddeutschland. Fortbestand des sehr kühlen Wetters ohne erhebliche Niederschläge. Nachfrostdrohung.

Wettervorhersage für das übrige Deutschland. Ueberall weitgehend sehr kühl, verbreitete leichte Nachfröste. Nur Nordsee etwas Schnee oder Regen.

Zum Schaufensterwettbewerb.

In allen Kreisen der Bevölkerung wurde der Gedanke, einen Schaufensterwettbewerb zu veranstalten, mit großer Freude aufgenommen, ist doch das Schaufenster nicht nur das Gesicht des Geschäftes selbst, sondern es ist vor allem ein Teil des Stadtbildes und somit ein geeignetes Objekt zur Beurteilung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Struktur einer Gemeinde.

Ohne Ausnahme ist aber auch festzustellen, daß man sich überall große Mühe gegeben hat. Es fehlt weder an originellen Ideen, noch an Geschmack. Den Preisrichtern wird die Entscheidung schwer fallen!

Das Preisrichterkollegium für den Schaufensterwettbewerb welches sich aus Frau Bürgermeisterin Gertrud Hofmann, Frau Herrin Kurt Hoffmann, Dresden, Inhaber einer Dekorationsfachschule, Herrn Stadtbaurat Dasse, Kue, Herrn Kaufmann Mar Grell, Gladbach, Herrn Baumeister Kurt B. Müller, Rahlstedt, Oberklaus, Herrn Kaufmann Paul von Schneiders zusammensetzt, wird am 17. November mit der Bewertung der Schaufenster beginnen.

Beleuchtung aller Fahrzeuge auf Straßen.

Ueber die Beleuchtung von Kraftwagen, Kraftzweirädern, Fußzykeln, Fahrrädern und sonstigen Fahrzeugen aller Art waren bisher verschiedene Ansichten darüber vertreten, wann die Beleuchtung solcher Fahrzeuge abends beginnen müsse und bis wann sie morgens zu dauern habe.

Erhöhung der Beamtenegehälter in Ungarn.

Budapest, 10. Nov. In der Konferenz der Regierungsparteien teilte der Finanzminister mit, daß die Beamtenegehälter vom 1. November ab um 15-10 Prozent erhöht werden, und zwar nach dem Prinzip der Regressivität. Die Gehälter der vor dem Jahre 1925 pensionierten Angestellten werden um 10 Prozent erhöht werden.

Arbeitslosen-Versicherungswahl.

Es wird noch einmal darauf hingewiesen, daß die Wahl der Vertrauens- und Erfahrmänner in der Arbeitslosenversicherung nächsten Sonntag, den 13. November 1927, von 9 bis 13 Uhr im Stadthaus in Kue, Zimmer 2, erfolgt und daß dabei als Ausweise vorzuliegen sind die Versicherungskarte oder eine Bescheinigung der Erlassstelle.

Sprechtag für Schwerbeschädigte.

Der nächste Sprechtag der Abteilung für Schwerbeschädigtenhilfe in Kue findet in diesem Monat ausnahmsweise am Donnerstag, den 17. November 1927 im Stadthaus Kue, Zimmer 21, von 10 bis 13 Uhr statt.

Übernachten in der Oberralschule Kue am 8. November.

Rundschicht erstattete der Vorsitzende, Herr Dr. Sauer, den Bericht über die letzten zwei Jahre. Herr Studienrat Dr. Becker hielt einen Vortrag über die ärztliche Erziehung der Jugend, der beifällig aufgenommen wurde.

Die Volkshöhle Kue

bringt ihren Mitteltagern am Montag, den 14. und Dienstag, den 15. November das packende Schauspiel 'Die Ehre' von Hermann Sudermann.

Der Demokratische Wirtschaftsausschuß in Sachsen

hält am Mittwoch, den 16. November 1927, vorm. 12 Uhr im Landtagsgebäude eine Sondertagung ab. Hauptreferent ist der bekannte demokratische Reichstagsabgeordnete und Präsident des Danzig-Bundes Dr. Fischer-Berlin.

Mehrfachige Beobachtungen.

Die Zeitschrift der Reichszentrale für deutsche Verkehrsverbände hat bei verschiedenen deutschen Badeorten eine Umfrage über die Erfahrungen während der diesjährigen Sommerferien veranstaltet. Sucht man aus den eingehenden Antworten das Uebereinstimmende heraus, so ergibt sich folgendes: Fast allgemein wird darüber geklagt, daß die allzu große Anwesenheit von Touristen noch nicht wiederhergestellt ist.

Es wäre sicher sehr aufschlußreich, wenn diese Erfahrungen durch eine Berufsstatistik der Badeorte erfaßt werden könnten. Daraus würde zweifellos hervorgehen, unter welchen Umständen und mit welchen drückenden Entsaugungen gerade zahlreich Besuche die Wiederherstellung ihrer Gesundheit und die Kräfteerneuerung erkaufen müßten.

KAUFHAUS SCHOCKEN DAMEN-BEKLEIDUNG. Table with columns for clothing items and prices. Items include: Fianelljumper, Kostümjumper, Veilourjumper, Cheviot-Kostümrock, Morgenrock, Damenkleid, Compositékleid, Kinder-Mantel, Frauenkleid, Jeanskleid, Popelinekleid, Plauschmantel.

Revision im Heydebrand-Prozess.

Gegen das freisprechende Urteil im Heydebrand-Prozess ist Revision eingelegt worden. Da die Staatsanwaltschaft Freispruch selbst beantragt hat, ist die Revision, wie vermutet wird, auf Anweisung der vorgehenden Behörde, des Justizministeriums, eingelegt.

Fünf Familienangehörige durch Arsenik vergiftet.

Weldien i. Odenwald, 10. Nov. Gestern begann der Eismordprozess gegen die Fabrikarbeitschleuse Karl und Anna Müller. Am seine jetzige Frau heirateten zu können, hat Müller im Jahre 1925 seine damalige Gattin und einen Monat darauf seinen Sohn durch Arsenik vergiftet. Frau Anna Müller lebte mit ihrem Schwiegervater und der Tochter Müllers aus erster Ehe auf sehr gespanntem Fuße. Sie selbst gab im Januar 1926 einem Sohn das Leben. Um sich seiner letzten Familienangehörigen zu entledigen, vergiftete das Ehepaar die beiden Kinder und den Schwiegervater mit Arsenik. Das angeklagte Ehepaar leugnet übereinstimmend.

Den Mantel verfehlt, um den Gegner zu erschließen.

Berlin, 10. Nov. Heute abend gerieten in einem Wirtschaftshaus zwei Straßenhändler in Streit, in dessen Verlauf einer der Streitenden erschossen wurde. Während des Streites hatte der eine Straßenhändler stichartig das Dolal verlassen, um — wie sich später herausstellte — seinen Mantel zu verfehlen und für den Wirt einen Revolver zu kaufen. Er schrie mit dieser Waffe zurück und ersuchte seinen Gegner, ihm in eine dunkelgelegene Küche zu folgen, wo er ihn dann erschoss. Der Kellner und die Gäste hielten den Täter fest und veranlaßten seine Verhaftung. Die Wundärztliche Inspektion hat den Totbestand sofort aufnehmen lassen. Es ergab sich, daß der Streit aus Konkurrenzneid ausgebrochen war.

Ausführung eines Gelbeskranken in einer Erdböhle.

Damburg, 10. November. Im Sachsenwald entdeckten Passanten eine Erdböhle, in der ein aus Westfalen stammender Gelbeskranker lagerte, der auf dem Transport nach einer Breslauer Anstalt entwichen war. Der dort verweilende Kranke wurde zunächst dem Landeskrankenhaus in Roßlin ausstellt.

Erdschleife, Unwetter und Schneefall in Steiermark.

Graz, 11. November. Gestern um 9,37 Uhr wurden in Nordsteiermark wiederholt Erdschleife in Richtung Nord-Süd verurteilt. Schaden ist nicht angedeutet worden. Am Abend eine über die Stadt ein schwerer Gewitter mit Hagel nieder. Heute früh ist dichter Schneefall eingetreten.

Zur Affäre Blumenstein.

Paris, 10. Nov. Die bisherige Untersuchung in der Angelegenheit Blumenstein hat nach der Agence Havas zur Entdeckung eines Koffers geführt, in dem Blumenstein ungarische Wertpapiere in Höhe von 30 Millionen Franken verpackt haben soll. Den Morgenblättern zufolge sind die beiden mitverhafteten Gebrüder Boris und Simon Tobinski russische Staatsangehörige aus Odessa. Beide wohnten seit drei Jahren in Paris. Simon Tobinski soll in Berlin zu vier Jahren Gefängnis wegen Schwindelverbrechen verurteilt worden sein. In Wien hätten die Brüder den Bankier Blumenstein kennen gelernt. Man nimmt übrigens an, daß dieser, der ein großes Terrain in Berlin gekauft hatte, um sich eine Villa bauen zu lassen, ein Vermögen von 15 Millionen Dollar besitze.

Die frühere Gemahlin des Prinzen Eitel Friedrich wieder verlobt.

Die geschiedene Gattin des Prinzen Eitel Friedrich von Preußen, Sophie Charlotte, geborene Prinzessin von Oldenburg, hat sich in Halle, dem in Oldenburg gelegenen Lande ihres Vaters, des vormaligen Großherzogs von Oldenburg mit dem Wittveiter a. D. Harald v. Debenmann verlobt.

Der Physik-Nobelpreis für 1927.

Stockholm, 10. Nov. Die Akademie der Wissenschaften hat heute beschlossen, den Nobelpreis für Physik für 1927 zwischen den Professoren Arthur H. Compton, Chicago und Charles Thomas Rees Wilson, Cambridge gleich zu teilen. Der erstere erhielt den Preis für den nach ihm benannten Effekt, der letztere für sein Verfahren, durch Dampfverdichtung die Bahn elektrisch geladener Partikel sichtbar zu machen.

Stockholm, 10. Nov. Die Akademie der Wissenschaften hat heute abend beschlossen, den Chemie-Nobelpreis für 1927 nicht zu verteilen und für das nächste Jahr zu reservieren.

Ein Theater durch Bomben zerstört.

Hammond (Indiana), 10. Nov. Durch die Explosion von drei Bomben wurde heute früh das 3500 Personen fassende Staatstheater zerstört. Die Mauern des Gebäudes stürzten auf die Straße. Eine benachbarte Kirche wurde beschädigt. Da Straße, Theater und Kirche menschenleer waren, sind keine Personen durch das Attentat in Mitleidenschaft gezogen worden. Den Sachschaden schätzt man auf eine halbe Million Dollar. Ueber den Ursprung der Explosion herrscht völliges Dunkel.

Ein Unfall Pirandello.

Palermo, 10. Nov. Bei einem Autoausflug ist der dramatische Dichter Pirandello Opfer eines Unfalls gewesen, der glücklicherweise keine ernstlichen Folgen nach sich zog. Der Kraftwagen, in dem er sich mit mehreren Damen befand, stieß mit einem Lastwagen zusammen. Der Dichter wurde durch Splitter einer Windscheibe an der Nase verletzt, konnte aber schon am Abend der Aufführung seines Stückes „Gianduja“ bewohnen.

Ein weiblicher Robinjon.

Zwei Japaner, die vor einiger Zeit infolge eines heftigen Sturms Schiffbruch erlitten und sich auf eine kleine, unbewohnte Insel in der Nähe von Kagoshima retteten, wurden dort durch eine seltsame Erscheinung in Schrecken versetzt. Es war eine Frau, deren Körper über und über mit langen Haaren bedeckt war. Sie näherte sich den Schiffbrüchigen und redete mit schriller Stimme auf die beiden ein. Ihr Anblick und fast noch mehr der Klang ihrer Sprache waren so entsetzlich, daß die Japaner die Flucht ergriffen und sich hinter Klippen verbargen. Erst als ein zu ihrer Rettung ausgesandtes Boot herbeikam, traten sie soweit Mut, um die eigenartige Erscheinung näher ins Auge zu fassen. Es gelang denn auch, sich mit ihr verständlich zu machen. Die Frau stammte aus der japanischen Stadt Uwano. Sie war vor mehr als zwanzig Jahren gleichfalls durch einen Schiffbruch auf diese einsame Insel verschlagen worden und behielt seine Wildheit, wieder von dort fortzukommen. Sie hatte ihr Leben mit Krüchten, Gras und Wurzeln gefristet. Ihre Kleider waren im Laufe der Jahre erst zerissen, dann in Fetzen vom Winde geblasen, ohne daß an einen Ersatz zu denken gewesen wäre. Eigenartigerweise hatte sie trotz der langen Einsamkeit die Sprache nicht verloren, wenn diese auch kaum unmerklich klänge. Die Unmöglichkeit, die sie sich selbst, sie an Bord zu nehmen und wieder in ihre Heimat zu schaffen. Die Seeleute konnten sich nicht dazu entschließen, töteten jedoch nach ihrer Rückkehr den Behörden von Uwano ihr Erlebnis mit. Man wurde ein Schiff ausgesandt, um die Schiffbrüchigen nach so vielen Jahren wieder in die menschliche Gesellschaft zurück zu führen.

Das Wachsen einer amerikanischen Stadt.

Die Vorarbeiten zur Gemeindevwahl in Chicago haben ergeben, daß die Stadt über 3,7 Millionen Einwohner zählt und damit in der Reihe der Weltstädte an die fünfte Stelle getreten ist. Die Stadt hatte in den letzten sechs Jahren ein Wachstum zu verzeichnen, wie es in Europa unbekannt ist, denn 1921 wurden nur 2,5 Millionen Menschen gezählt. Da ist somit eine jährliche Zunahme von 200 000.

Sonnenschein in Tabletten.

Eine Kustelluna, die nur für Kerze bestimmt war und zu der Seiten nicht zugelassen wurden, fand vor kurzem in Manchester statt. Besonders Interesse erreichte eine neue englische Erfindung, die als „Sonnenschein in Tabletten“ bezeichnet wurde. Es handelt sich dabei um ein Präparat, welches das wichtige Vitamin D in besonders wirksamer Form enthält. Das Dausmittel gegen die gefährliche Rachitis war bisher Bebertran gewesen, der eine große Menge Vitamin D enthält. Jetzt ist es gelungen, letzteres für sich allein darzustellen, so daß der Bebertran mit seinem nicht gerade angenehmen Geschmack in Zukunft entbehrlich ist. Behandelt man nun das Vitamin D mit ultravioletten Strahlen, wird es 200 000 mal so wirksam wie Bebertran; es kann in aufgelöster Form oder in Tabletten genommen werden. Eine derartige Tablette würde dem Körper so viel Vitamin D zuführen wie eine einständige Bebertran im Sonnenschein der Natur. Einen weiteren Nutzen verspricht man sich von der neuen Erfindung in der Maragrinerkustelluna, da ein Gramm des Präparates einer Tonne Maragrine die Eigenschaften guter Butter verleiht. — Die genannte Kustelluna brachte außerdem eine den U.S.M.A. zugehörige willkommene Erfindung. Bislang gebrauchte man gegen diese Krankheit ein Mittel, das aus dem chinesischen Kraut „ma huang“ gewonnen wurde. Das Mittel war aber bei uns sehr selten. Die Chinesen leiten der Kustelluna des Rohstoffes alle möglichen Hindernisse in den Weg, so daß nur gelegentlich kleine Mengen davon nach Europa kamen. Hier erlebten keine vollständigen Wirkungen allmählich ganz in Veressenheit. Erst in den letzten Jahren erinnerte man sich seiner wieder. Es ist jetzt der Wissenschaft gelungen, die aus der „ma huang“-Pflanze gewonnene Ursubstanz auf synthetischem Wege herzustellen. Sie besitzt alle Eigenschaften des natürlichen Mittels, so daß man von dem chinesischen Kraut unabhängig wird.

Jodie Coogan als Grundbesitzer.

Es lohnt sich schon, ein Filmmännchen zu sein, besonders wenn man in jungen Jahren damit anfängt. Das auch bei uns übermächtig bekannte Filmmännchen Jodie Coogan, von dem man in der letzten Zeit allerdings wenig hört, gibt dafür ein gutes Beispiel. Dieser Knabe ist einer der reichsten Grundbesitzer in Los Angeles und der Filmstadt Hollywood. Kürzlich kaufte Jodie wieder 14 Baustellen für den verhältnismäßig billigen Preis von 420 000 Mark. Bei dieser Gelegenheit stellte es sich heraus, daß das frühere Wunderkind allein in den oben genannten beiden Städten Grundbesitz im Wert von mehr als sechs Millionen Dollars sein eigen nennt. Das eröffnet Jodie recht rosiges Aussehen für die Zukunft, denn in Los Angeles steigen die Grundstückspreise beinahe von Tag zu Tag. Wenn man noch berücksichtigt, daß sich unter den Grundbesitzern ein Häuserblock in der bestbezahlten Geschäftsviertel der Südkalifornischen Großstadt befindet, dessen Wert heute mit etwa 1,3 Millionen Mark angegeben wird, so kann man sich vorstellen, über welches Vermögen der Kleine verfügen wird, wenn er einmal volljährig geworden ist.

Der Schleier der Mohammedanerinnen.

In wenigen Jahren wird der Schleier der mohammedanischen Frauen der Vergessenheit anheften. Nachdem die Türkinnen und Leichterinnen sich abgesetzt haben, soll dieses den modernen Anschauungen widersprechende Kleidungsstück auch in Indien abgeschafft werden. Ueber den Ursprung der Sitte berichtet die Legende folgendes: Mohammed, der Prophet, lebte unter allen seinen Frauen am meisten willens, die Kalkasterin. Ihre weiße Haut war rarter als die Blätter der Rose von Schiras, ihre Lippen brannten wie die Kirichen in den Gärten von Teheran, ihre Augen glänzten wie der blaue Himmel über den Dafen der Bäfte, und ihr Lachen klang wie die Stimme der Nachtigall. Da stand einst eine gütige Fee in Milianas Wang, und ihr Antlitz schloß vor häßlichen Frauen. Verwundert sah sie in den großen Kreis der Gelehrten und blickte trübsalig und einsam ihr Haupt in den Händen. Da erbarmte sich Mohammed ihrer und befahl, daß alle Frauen in seinem Hause ihr Gesicht verdeckten. So brauchte Miliana nicht mehr die mitleidigen Blicke der anderen zu dulden, da nur ihre leuchtenden Augen, deren Glanz der Stachel der Feiege nicht zu trüben vermochte, unbedeckt blieben. Was Mohammed seinen Frauen befahl, ward schließlich Befehl für alle Anhänger des Propheten.

Ein Versprechen.

Roman von H. L. Lindner.

(11 Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Lotte!“

Sie stand im Hof und fütterte ihr Federvieh. Um sie her rannte, pickte und nickte es. Mit lang vorgestrecktem Halse suchten die Enten gierig die größten Broden zu ergattern, und der Hahn lockte und dienerte mit passchastlicher Keuschheit.

„Lotte!“

Sie stand und wollte ihren Augen nicht trauen.

„Kleines! Wo kommst du her? Wo ist dein Wagen? Warst du schon im Hause? Wo ist Luischen?“

Die Worte überstürzten sich nur so.

„Aber so komm doch herein. Ich bin hier fertig.“

„Ich möchte erst ein paar Worte mit dir allein sprechen.“

„Doch nichts Schlimmes?“

Statt der Antwort öffnete er die Gartentür und ließ sie vorangehen. Das Fremden aber sein Wesen überweg noch die Bewunderung über sein plötzliches Erscheinen.

„Bitte, willst du dich hier setzen?“ sagte er, blieb aber vor ihr stehen. Wie Fremdheit und Kühle ging es von ihm aus, ganz wie damals, als er ihr bei der Abreise nach Ufas Begrüßung mit fürbarem Widerstreben die Hand reichte.

Sie hatte ihn seitdem nicht wiedergesehen. Er trug noch den Flor um Hut und Arm, aber dieses

äußere Zeichen der Trauer schien belanglos neben dem gleichgültig müden Zug um den Mund. Das Feuer in den Augen, das sein Gesicht sonst so eigentümlich lebensvoll gemacht, schien ganz erloschen.

„Es ist doch nichts mit Marie-Luise?“ wiederholte sie ängstlich.

Die Frage gab ihm das Stichwort.

„Nein — das heißt, eigentlich doch. Ich habe dir was zu sagen, Lotte.“

Er stockte und fuhr dann mit einem Aufschrei fort: „Ich habe dich zu fragen, ob du meine Frau werden willst.“

Seine Art, ihr die Worte entgegen zu schleudern, hatte fast etwas Brutales. Sie brum. Mochte sie leiden, er litt auch! Wenn sie ihn nur nicht mit so großen Augen angesehen hätte. Er begriff auf einmal, daß auch noch anderes in Frage stehe, als ihre Verpflichtung, ihm bei der Erfüllung seines Versprechens und bei der Erziehung seines Kindes zu helfen.

„Wie meinst du das?“ stammelte sie sinnverwirrt vor Schreck.

In plötzlichem Mitleid sah er vor sich nieder. Um sie her blühte und duftete der Sommer. Hinter der Bank, auf der sie saß, breitete ein großer Weigelienstrauch seine Pracht ordentlich prächtiger als der Sonne aus, und die hellen Blüten bildeten einen süßlichen Hintergrund für Lottes pikantes, dränkliches Gesicht.

Manch einer möchte frag genug sein, hier so neben ihr sitzen zu dürfen. Hatte sie nicht eigentlich Besseres verdient, als diese freudlose Werbung, welche Wunsch und Wille einer Toten bitterte?

Aber er schlug den Gedanken nieder. Sie mußte eben auch einen Teil des Jammers mittragen, der über sie alle gekommen war.

Dann fing er an, von Ufas letzten Stunden zu

sprechen. Noch nie hatte er das gegen irgend jemand getan und die Qual dieses Wiederaufreisens alter Wunden war so groß, daß ihm darüber Beinahe die Stimme brach. Aber gerade die Gewalt, die er sich antun mußte, verstärkte nur die Wirkung seiner Worte.

Lotte hatte längst das Gesicht in den Händen verborgen, ihre Tränen tröpften durch die Finger.

„Wahrscheinlich sprach Kleines weiter.“

„Versprich mir,“ sagte sie, „daß du Marie-Luise nicht mutterlos aufwachsen lassen wirst. Bleibe nicht allein. Ach, es wird mir ja so schwer, zu scheiden, und wenn ich denke, daß einmal eine Fremde hier —“

„Aber wenn du Lotte heiratest, wird es mir leicht, ganz leicht. Ich werde dann im Geiste immer am euch sein und mich nicht ausgestoßen fühlen. Sie wird es mir nicht mißgönnen, daß du mich lieb behältst, denn sie hat mich auch lieb. Sag ihr, daß ich sie bitte, daß sie kommen soll.“

Er brach ab und fuhr nach einer Weile ruhiger fort:

„Vielleicht hätte ich nicht versprochen sollen, aber ich konnte nicht anders. Ich hab's ihr zugesagt mit Worten, deren Gültigkeit mir keine Sophisterei ausreden kann. Selbstverständlich nur, soweit ich selbst in Frage komme, denn das sagt ich dir: „Wenn aber Lotte nicht will?“ Da lächelte sie nur: „Ich fenne Lotte. Die läßt mein Kleines nicht im Stich.“

Schweigen — Lotte war mit dem Kopf auf die rauhe Platte des Gartentisches gesunken und rührte sich nicht.

Er sah in peinlicher Bewegung auf sie herunter.

Wie fremd war sie ihm doch eigentlich. In den glücklichen Tagen hatte ihre ganze Bedeutung für ihn darin bestanden, daß sie Ufas Schwester sei. Das wußte er sonst von ihr?

Die japanische Staatsflagge.

Die Japaner sind mit Recht stolz auf ihre Flagge, die „aufgehende Sonne“, unter der sie in dreihundert Jahren von einem auserwählten des europäischen Interesses lebenden Staat zu einer Weltmacht und vielleicht auch zu einer Weltbeherrscherin geworden sind.

Zunahme der deutschen Sprache in Kanada.

Während des Weltkrieges und auch in den ersten Jahren nach seiner Beendigung wurde die deutsche Sprache, gerade wie in den Vereinigten Staaten, so auch in Kanada nach Möglichkeit unterdrückt und aus den Schulen vollkommen verbannt.

Der Wettbewerb im Luftverkehr.

Au den am meisten besetzten Luftlinien gehört die Strecke London-Paris, auf der sich englische und französische Luftverkehrsgesellschaften starke Konkurrenz machen.

Wasserzeichen.

Den wirksamsten Schutz gegen Urkundenfälschungen der verschiedensten Art bilden noch immer die Wasserzeichen, die uns allen von den Banknoten und Briefmarken her vertraut sind.

Das sie Aug, heiter, wirtschaftlich sei, das hätte jeder Fremde erkennen können.

„Ich sehe natürlich voraus, daß du frei bist, auch innerlich,“ sagte er gepreßt.

„Ja,“ kam es fast unhörbar.

Er tat ein paar Schritte hin und her und blies dann vor ihr stehen.

„Ich würde niemals an eine zweite Heirat denken,“ sagte er, „aber Marie-Duises wegen muß ich dir Recht geben.“

„Es ist die einzige Möglichkeit, dem Kinde eine gedeihliche Entwicklung zu sichern.“

„Sie ist bald in dem Alter, wo die Eindrücke haften, sie darf nicht allein auf mich und meine Schwermut angewiesen sein; und die Hausdamen.“

Er schüttelte sich.

„Ich mag ja besonders Recht damit gehabt haben, aber ich habe allen Mut zu weiteren Versuchen verloren.“

„Im Gotteswillen!“

„Ja. Ihre Aussicht war so mangelhaft gewesen, daß die Kleine ihr hätte weilaufen und auf den Spülstein am Mühlenteich geraten können.“

„Was nun? Soll ich warten, bis ein Unglück geschehen ist, das mich mit lebenslänglichen Vorwürfen belastet?“

„Diese Zustände im Hause — und mein Verbrechen —“

„Es läßt mir keine Ruhe mehr. Ich mußte wenigstens kommen und mit dir sprechen. Was beschließt du, Lotte?“

„Wah! du und Leisen?“

„Sie hob den Kopf. „Ja, Klemens. Ich will.“

„Ihr Bild hatte etwas sonderbar Weltentrücktes, das ihn

werden kann. Diese Reichen aber kann der Künstler entweder vernachlässigen oder doch nur mit ganz unerschwinglichen Kosten nachmachen, da sie schon bei der Anfertigung des Papiers in diesem angedrückt werden.

Volksnähe ist Trumpf.

Eine Reihe bekannter ausländischer Staatsmänner greift manchmal zur Erhöhung ihrer Beliebtheit bei den großen Massen des Volkes zu wunderlichen Mitteln.

Kirchennachrichten.

St. Nicolai.

22. nach Trinitatis, 18. November: vormittags 9 Uhr Gottesdienst (Wochtag, 24, 24-27). 11 Uhr Kirchenchor.

Feier des Jahresfestes des Schneewer Krebvereins für Annere Mission in Ave-St. Nicolai.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

22. Sonntag nach Trinitatis. (Kirche abget.) 9 Uhr Gottesdienst.

Stromlinien kennzeichnen als Den Gut durch die Straßen fahren zu lassen. Selbst die Studenten, die doch gewiß keine Dudmäuler und Spielverderber bei allen Mastern sind, fanden den Anzug des Ministerpräsidenten reichlich lässig.

Was kostet ein Fuß?

Ein Fuß im Film kostet in den Vereinigten Staaten 214 Mark und 48 Pfennig frei Hollywood. So hat es wenigstens Herr A. N. Cohn, einer der Direktoren der bekannten Metro-Goldwyn-Mayer-Kinogesellschaft, ausgerechnet, und der muß es ja wissen.

berühmt. — Montag, abends 8 Uhr: Jungchar.; abends 9 Uhr: Vereinsabend: „Was wissen wir über das Leben nach dem Tode?“

Gemeinschaftshaus (Vodauer Straße 1 b). Sonntag, vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule; abends 8 Uhr: Ewangelisation; Deutscher. — Dienstag, abends 8 Uhr: Musikverein.

Methodistkirche Aue, Bismarckstraße 12. Sonntag, vorm. 9 Uhr Predigt, 11 Uhr Sonntagsschule; abends 7 Uhr Predigt.

Katholischer Pfarrbezirk Aue (Fettnus 197). 13. November: 8,30 hl. Messe und Predigt in der Schloßkappelle in Gartenfeld.

Schorlau. Sonntag, vorm. 9 Uhr Predigt; abends 8 Uhr Männerverein im Pfarrsaal.

Dom. XXII. p. Trin. Vorm. 10: Beichte und 9: Predigt; abends 8 Uhr: Jungchar.; abends 9 Uhr: Vereinsabend.

beunruhigt haben würde, wäre er nicht allzu sehr mit sich selbst gewesen. Er hielt ihr die Hand hin.

„Ich danke dir. Auch in Marie-Duises Namen.“ — „Nur — mein armes Kind, weißt du auch, wie wenig ich dir zu stehen habe?“

„Meinen Namen als Entgelt für deine Jugend? Viel ist das nicht.“ So, nun war es gesagt, und er hatte kein Gewissen.

Sobald es anging, wurden sie in der Kirche der nächsten kleinen Stadt getraut, unmittelbar im Anschluß an die standesamtliche Zeremonie; ohne Gäste, ohne irgendwelche Feste.

„Ich hätte es nicht auslassen sollen. Das Leben hat doch andere Ansprüche als der Tod.“

Schaufenster-Wettbewerb Aue

11. bis 14. November.



VOLKSBUHNE AUE, e. V.

Pflichtvorstellungen:
 1. Gemeinde Montag, den 14. November
 2. Gemeinde Dienstag, den 15. November

DIE EHRE

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
 Karten für Nichtmitglieder im Consumverein Wettlinerstr.



Jeden 2. Sonntag im Monat finden die **Allianz-Versammlungen** statt, nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Anker für die Christen und Spiritualisten aller Richtungen von Aue und Umgebung.
 Im Geiste des Liedes Nr. 264 u. Joh. 13 V. 34, 35 ist jedermann herzlich eingeladen.

Bekanntmachung.

Am Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Metallwarenfabrik Hauschild & Fischer G. m. b. H. in Aue i. Erzgeb.** soll die Schlussverteilung erfolgen. Dazu sind außer den laufenden Posten in 742,57 RM verfügbar, wovon noch die nachträglich erwachsenden Kosten zu führen sind. Zu berücksichtigen sind 1098,55 RM bevorrechtigte Forderungen. Das Schlussverteilungsprotokoll liegt auf der Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts Aue zur Einsicht aus. Aue i. Erzgeb., den 10. November 1927.
 Rechtsanwalt Siegel, Konkursverwalter.

**Lichtbäder, med. Bäder
Wannenbäder**
 Täglich geöffnet von früh bis abends.

Badeanstalt Fr. Kuniß, Aue i. E.
 Ernst-Papst-Str. 35. Ecke Wettlinplatz.
 Bei Krankenkassen zugelassen.

Bruch-Heilung

von Verheiratheten bestätigt!

Ohne Operation, ohne Verunsicherung!

Meiner Vertrauens-Heilung sind approbiert und von Dr. med. P. L. Meyer, Hamburg, in der orthopädischen Bruchbehandlung speziell ausgebildet.

Daher hat jeder Bruchleidende bei uns die Gewähr, daß er nur auf Grund genauester Diagnosestellung und nach genauem, nur für seinen Bruch passenden Heilplan gewissenhaft ärztlich behandelt wird. Zur Behandlung kommen Leisten-, Schenkel-, Knie-, Knie-, Bauch- und Wasserbrüche.

Über 100 amtlich beglaubigte Atteste Geheilten und Referenzen liegen zur freien Benutzung im Wartezimmer aus. S. W.

Im meinem 58. Lebensjahre bin ich durch Herrn Dr. med. P. L. Meyer's Methode von meinem langjährigen, halb bis nach unten durchgehenden Leistenbruch ohne jede Berufsunfähigkeit zu meiner vollsten Zufriedenheit geheilt, so daß ich schon seit ca. 1 1/2 Jahren ohne Band alle Arbeit verrichte. Gebe gern Auskunft. Gut-Stiller, Schwarzenberg, 1. Juli 27.

Dem **Hermes** Ärztlichen Institut für orthopädische Bruchbehandlung, **Hamburg**, bestätige ich, daß ich vollkommen geheilt bin und jede Arbeit ohne Beschwerden verrichten kann. Frau M. Schubert, Böhlsdorf, Amt Döbeln, 22. 9. 27.

Sprechstunde unserer Vertrauensärzte in:
Aue i. Erzgeb.: Montag, 14. November, vorm. von 9-1 Uhr, Hotel „Burg Wettlin“.
Hamburg: wochentags 10-12 und 4-6 Uhr, außer Sonnabendnachm. im Institut.

„Hermes“ Ärztliches Institut für orthopädische Bruchbehandlung, G. m. b. H., Hamburg, Esplanade 6.
 (Dr. P. L. Meyer.)
 Kältestes und größtes ärztliches Institut dieser Art.

Schneeketten

alle Größen
 sowie **Kühlerhauben**
 sofort ab Lager lieferbar

Franck & Ketting, Aue. Tel. 178.



Matthes

Seute Freitag frisch eingetroffen:
Schellfisch, Goldbarsch und Fischfilet.

Paul Matthes, Fischhandlung, Aue.

X Aus erster Hand empfehle ich mein reichhaltiges Lager in **Autohandschuhen** mit und ohne Fütter Wildleder, Nappa- und Glashandschuhen in allen Farben. Gleichzeitig Herren- und Damen-trikothandschuhe, Spezialität in Strümpfen, sowie echten Fensterputzleder

G. Schindler, Aue, Wettlinerstr. 18 I.
 Kein Laden. Handschuhfabrikation. Fernr. 936.



NWK Wolle

3 Kugel Marke
 Strümpfe, Socken, Strickwaren aller Art in höchster Qualität und in modernsten Farben.

Auf Wunsch Überall Bezugsquellen-Nachweis durch erhältlich.

Norddeutsche Wollkammer & Kammgarnspinnerei
 Kantor Leipzig, Querstraße 26/28
 Fernruf: 274 76

Total-Ausverkauf wegen Fortzug.

Seltene Gelegenheit zum billigen Einkauf.

Grosser Vorrat in Sprechapparaten, erstklass. Nähmaschinen, Fahrräder,
 Schallplatten, Laufwerke sowie alle Ersatz- und Zubehörteile.
 — Teilzahlung gestattet. —

Lübke, Fahrradhdg., Aue, Wettlinerstr. 26.
 Ab 1. Jan. 1928 ist eine Werkstatt u. Lagerraum zu vermieten.

Wachtung! **Wachtung!**

Echt ungarisch. Weizenmehl

aus Budapest hat auf weiteres wieder abzugeben. Bestellungen mündlich oder durch Postkarte. Jedes Quantum nicht unter 10 Pfund wird franco ins Haus geliefert.

Verfand durch **Johann Hahn, Aue i. Erzgeb.**
 Louis-Fischer-Straße Nr. 11.

Arbeitsmädchen

sucht

Auer Druck- u. Verlagsges. m. b. H., Aue.

Wir beabsichtigen in Aue eine **Niederlage u. Verteilungsstelle** für unsere **echte Hohlstener Margarine** und sonst. Lebensmittel einzurichten. Hierzu suchen wir ein **rühriges u. ehrliches Ehepaar** welches in der Lage ist, mit unserer Hilfe einen festen Privatkundenstamm zu schaffen, um sich so eine dauernde Existenz aufzubauen. Kühler, sauberer Keller und kleine Möbelschere für Lager und Inkasso erforderlich. Evtl. vorerst als Nebenberuf. Nur ausführl. Bewerb. unter A. T. 4873 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Angebote in Aschenbecher

aus Weißblech vernickelt erbeten, zu richten an **Gg. Vogel, Hamburg, Hansastr. 81.**

Geschäftseröffnung (Filiale)

Der geehrten Einwohnerschaft von Aue und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß ich am heutigen Tage, **außer** meinem Geschäft in der Schneeberger Str. 18, in der Wettlinerstr. 21 ein **Spezial-Geschäft für Pianos, Flügel, Harmoniums Elektr. u. Kunstspiel-Sprechapparate u. Platten** eröffne. — Ich werde bemüht sein, bei billigster Berechnung und großer Auswahl in allen in das Musikfach einschlagenden Artikel das Beste nur zu bieten. — Bitte meine werthe Kundschaft, mir das Vertrauen in meinem Unternehmen auch weiterhin zu bewahren und bitte um gütige Unterstützung.

Max Sorge, Musikhaus, Aue i. Erzgeb.
 Wettlinerstraße 21 und Schneeberger Straße 18.
 Vertreter erster Firmen. Teilzahlung gestattet.
 Barzahlung hoher Rabatt. — Piano-Verleih zu größeren Konzerten. Klavierstimmungen und Reparaturen.

Musikalien, Kleininstr. und Bestandteile Schneeberger Straße 18.

Elektrizitäts-Gesellschaft Haas & Stahl m. b. H.
 Aue i. Erzgeb.

Schaufenster-Wettbewerb

Beachten Sie unsere 6 Schaufenster besonders bei Beleuchtung.
 Eigene Dekoration.



Alle Schuhreparaturen bekommen Sie sachmännlich unter Verwendung nur bester Materialien, bei gewissenhafter und sauberer Verarbeitung und schonendster Behandlung des Schuhs. Schnell und billig ausgeführt in

Schönluchs Schuhwarenhaus
 Tel. 319 Aue Markt 14.
 Reparaturen am Schuhwerk mit Crepe-Rubber-Sohlen mit nur bestem Plantagen-Gummi, nach Grundrissen jahrelanger Erfahrung.

ATA

Henkel's Scheuer-Pulver in handlicher Streufflasche!
 Sichert sparsamste Verwendung

Arbeitsfreudiges Mädchen

möglichst schulfrei, für kinderlosen Wärdereihaus halt gesucht.

Mag. Walter,
 Burthardsdorf b. Chemnitz, Ob. Hauptstraße 66.

2 Mädchen

für Standard-Maschinen, auch Vernische, gesucht. Kost und Wohnung vorhanden. Schriftliche Anfragen erbeten an

Otto Herold,
 Jahnsbach i. Erzgeb., No. 61

Stadtheater Zwickau.
 Sonntag, den 13. November vormittags 11 Uhr:
Goethe-Morgenseier.
 Mitwirkende: Dr. Wolf, Antonia Dietrich und Erich Ponto vom Staatstheater Dresden.
 Nachmittags 3 Uhr:
Fräulein Puck Operette in 3 Akten von Kollo.
 Abends 7 1/2 Uhr zum letzten Male:
Paganini Operette in 3 Akten von Lehár.
 Auswärtige Besucher wollen Kartenbestellungen an die Theaterkasse richten. Die Karten werden bis 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung zurückgelegt. Kassentelephon 6909.

Drucksachen

in sauberster Ausführung liefert schnell und preiswert die Buchdruckerei des **Tageblattes.**